

LVR

Dez. 7  
z. Hd. Herr Dannat

50663 Köln



Frank Inden  
Bereichsleiter

[frank.inden@mittelpunkt-bewo.de](mailto:frank.inden@mittelpunkt-bewo.de)

18. März 2011

Probewohnen an der Schule zum Römerturm in Bergheim – Thorr vom 14.02-04.03.2011

Sehr geehrter Herr Dannat,

wie mit Ihnen vereinbart, lasse ich Ihnen hiermit einen Erfahrungsbericht über das Probewohnen zukommen, welches im Zeitraum vom 14.02 – 04.03.2011 stattfand.

Ein erstes Treffen zur Vorbereitung des Probewohnens fand schon am 27.10.2011 statt. Bei diesem Treffen wurde die Teilnahme der in Frage kommenden Schüler/Innen festgelegt und vereinbart, für den Zeitraum des Probewohnens für jeden Teilnehmer individuelle niederschwellig angesiedelte und erreichbare Ziele zu vereinbaren, die man versuchen wollte, im Rahmen des Probewohnens zu erreichen. Es wurde wieder geplant, die Schüler/Innen im Rahmen des Unterrichtes darauf vorzubereiten. Ein nächstes Treffen wurde für Anfang Februar vereinbart. Bis dahin wurde mit den Schülern in der Schule der Hilfebedarf in den verschiedenen Bereichen ermittelt und aufgrund dessen niederschwellige Ziele vorformuliert (z.B. war dieses bei einem Schüler Mobilitätstraining).

Der Dienstplan wurde diesmal über email Korrespondenz erstellt, dabei auch betreuungsfreie Tage mit eingeplant, weil diese Schüler schon etwas selbstständiger waren.

Anfang Februar fand das letzte vorbereitende Treffen statt, mit den Schülern, Eltern, Lehrer/Innen und den Bezugsbetreuern, die vor Ort die Betreuung durchführten. Bei diesem Treffen wurden auch für jeden Teilnehmer die individuellen Ziele formuliert, die sie innerhalb der drei Wochen erreichen wollten.

Das Probewohnen wurde innerhalb der drei Wochen durch die BeWo - Anbieter in der Form begleitet, dass es Gruppenangebote gab, Freizeitaktivitäten wahrgenommen, aber auch individuelle Förderungen an den vorher vereinbarten Zielformulierungen durchgeführt wurden. Auch am Wochenende wurden die Teilnehmer in der Probewohnung durch das BeWo betreut. Nur in der ersten drei Tagen wurde eine Nachtbereitschaft durch die Schule gestellt, der folgenden Zeitraum wurde durch eine Rufbereitschaft der Schule abgedeckt, damit die Schüler im Notfall außerhalb der Betreuungszeiten jemanden erreichen konnten. Dadurch dass die Schüler recht eigenständig waren und in den letzten zwei Wochen auch nicht jeden Tag betreut wurden, konnten diese ambulant betreutes Wohnen so erleben, wie es auch in der Realität aussehen würde.



Am 11.03.2011 fand ein Nachtreffen mit den Schülern, Müttern, Lehrer/Innen und BeWo - Anbietern in der Schule zum Römerturm statt, bei dem erneut die Erfahrungen aus dem dritten Probewohnen gesammelt, Ergebnisse festgehalten und für das nächste Projekt Verbesserungsvorschläge gemacht wurden. Dies möchte ich Ihnen nachfolgend kurz darstellen:

- Diesmal hat es sich wieder als sehr positiv erwiesen, frühzeitig in die Planung zu gehen und mit einzuplanen, die Schüler im Unterricht darauf vorzubereiten, und auch individuelle Ziele mit den Teilnehmern zu erarbeiten.
- Die Kooperation zwischen den einzelnen BeWo - Anbietern ist wieder sehr gut verlaufen. Übergaben wurden über eine schriftliche Dokumentation und telefonisch durchgeführt.
- Die Zusammenarbeit mit den Lehrer/Innen war auch wieder hervorragend. Anregungen seitens der BeWo Anbieter wurden angenommen und auch umgesetzt. Die Idee, diese zwei Schüler nicht so engmaschig und intensiv zu betreuen kam auch von der Schule.
- Für das nächste Projekt im Mai hat man sich darauf geeinigt, fünf Schüler/Innen mit etwas mehr Unterstützungsbedarf zu planen.
- Insgesamt wurde das Probewohnen, wieder als erfolgreich eingestuft, was sich insbesondere auf die gute Zusammenarbeit zwischen der Schule, den einzelnen BeWo Anbietern und auch der beteiligten Eltern zurückführen lässt.

In dem Gespräch zusammen mit den Müttern und den Schülern, hatten die Beteiligten die Möglichkeit, ihre Eindrücke zu schildern. Zusammengefasst kann man von dieser Gesprächsrunde festhalten, dass es allen Teilnehmern sehr viel Spaß gemacht hat, an diesem Projekt teilzunehmen. Sie konnten alle einen Eindruck über das ambulant betreute Wohnen gewinnen, mit den neuen Freiheiten die man dadurch erhält, aber auch mit den Pflichten, die damit verbunden sind, Verantwortung für bestimmte Bereiche mit entsprechender Unterstützung übernehmen zu müssen. Beide Schüler möchten für die Zukunft diese Wohnform wählen, wobei ein Schüler es sogar mit der entsprechenden Unterstützung in einer eigenen Wohnung probieren möchte.

Die interviewten Mütter sahen die Möglichkeit, dass ihre Kinder sich in diesen Rahmen erproben konnten, als sehr positiv und nützlich an. Sie konnten sich auch mit der Situation gut auseinandersetzen, ihre Kinder mit in die Verantwortung des BeWo - Personals zu übergeben. Daher war es für die Mütter auch eine neue und in diesem Fall gute Erfahrung, besonders im Hinblick darauf, wenn die Entscheidung getroffen werden sollte, dass ihre Kinder die Wohnform des ambulant betreuten Wohnens wählen sollten, dieser neuen Lebenssituation mit weniger Ängsten und Scheu zu begegnen. Beide Mütter wünschten sich für ihre Söhne, dass sie diese Wohnform für die Zukunft wählen.

Ich hoffe, Ihnen mit diesem Erfahrungsbericht einen Einblick über den Verlauf des Probewohnens gegeben zu haben.

Sollten Sie noch Rückfragen haben, stehen ich Ihnen unter bekannten Rufnummern oder per e-Mail gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Inden  
BeWo Mittelpunkt